



Andreas Müller:
UFO. Ein Sachbuch. Daten, Fakten und Hintergründe zur Historie, Phänomenologie und wissenschaftlichen Erforschung von unidentifizierten Flugobjekten und anomalen Phänomenen im Luftraum.

BoD, Hamburg 2026
ISBN 978-3695719556
332 Seiten, 24,95 Euro

Der Fachjournalist und Sachbuchautor Andreas Müller, bekannt durch seine Internet-Plattform „GreWi“ zu Anomalistik und Wissenschaft, hat mit diesem Buch ein Standardwerk über die UFO- und UAP-Thematik geschaffen. Beeindruckend detailliert wird ein Überblick über die Bandbreite der Himmelsphänomene gegeben. Besonders interessant sind die Kapitel über historische Berichte, die unter anderem Vimanas, biblische UFOs, Sagen und mittelalterliche Schilderungen umfassen. Rund um den Globus explodiert in der Neuzeit die Zahl der Berichte – hier systematisch aufgeführt. Müllers Werk umfasst aber nicht nur die Beschreibung der Fakten, sondern alle Aspekte dieses Phänomens. Dazu gehören Statistiken, Zahlen, Umfragen, die Analyse von Einzel- und Massensichtungen, die Beurteilung der Qualität der Zeugen, zu denen auch Wissenschaftler gehören, die aktuellen Forschungsprogramme und besonders die Untersuchung und Einschätzung der möglichen Erklärungen. Was verbirgt sich hinter diesem zeitlosen Phänomen? Eine Bibliographie mit 447 Quellen hilft jedem, sich in diese faszinierende Materie einzuarbeiten – und dies nicht oberflächlich im Internet zu recherchieren oder sich mit KI-Antworten zufrieden zu geben.

Andreas Müller ist assoziiertes Mitglied und Pressereferent am Interdisziplinären Forschungszentrum für Extraterrestrik (IFEX) an der Universität Würzburg sowie für die Society für UAP Studies (SUAPS) tätig.

Gabriel Peters



Wolfgang Bockelmann:
Rätsel und Fälschungen in der Wissenschaft: Facts & Fakes in Science.

Epublish 2024
ISBN 978-3759869968
226 Seiten, 15,99 Euro

Ein Wissenschaftler analysiert die grenzwissenschaftlichen Rätsel, denn auch in unserem Zeitalter existieren immer noch viele Mysterien und Geheimnisse, unendlich viele Mythen und Legenden, die noch immer Rätsel aufgeben. Der Autor trug faszinierende Phänomene zusammen: Deplatzierte Funde in der Archäologie und ungelöste Rätsel aus der Vergangenheit, deren schulwissenschaftliche Antworten unbefriedigend sind. Dr. Bockelmann sezziert mit einem scharfen Skalpell diese oftmals fantastisch anmutenden Funde und analysiert Theorien aus dem Blickwinkel der Wissenschaft, jedoch ohne Scheuklappen und irgendwelcher Doktrin. „Rätsel und Fälschungen in der Wissenschaft“ ist somit eine bestechende Bestandsaufnahme von revolutionären Erkenntnissen in der Wissenschaft. Zudem wird das Werk mit einer soziologischen Betrachtung ergänzt und erläutert, wie mit unkonventionellen Forschern heutzutage umgegangen wird. Dem Leser bieten sich somit spannende Einblicke in die Welt der Wunder und Mysterien, in eine Wissenschaft ohne Vorurteile. Auf Seite 77 schreibt Dr. Bockelmann: „Immer dann, wenn eine Auseinandersetzung besonders emotional geführt wird und mit persönlichen Diffamierungen verbunden ist, liegt der Verdacht nahe, dass eine unbeweisbare, aber als ‚gesichert‘ geltende Lehrmeinung (also ein Dogma) verteidigt werden muss.“

Dr. Wolfgang Bockelmann verstarb am 18. April 2026, daher ist sein Buch auch das Vermächtnis seiner jahrelangen Forschungsarbeit. Er studierte Chemie und Psychologie in Kiel, Köln und Helsinki und promovierte 1973 im Fach Chemie. Roland Roth



Dr. Aloys Eiling:
Achtung Mond!

Ancient Mail Verlag, Groß-Gerau 2025
ISBN 978-3956523601
252 Seiten, 18,80 Euro

Seit Mitte der 1980er Jahre hat sich die Ansicht durchgesetzt, dass die Erde mit einem etwa marsgroßen Körper kollidierte. Danach soll ein großer Teil der abgeschlagenen Materie beider Körper in eine Umlaufbahn um unseren Planeten gelangt sein und habe sich dort zum Mond geballt.

Dr. Aloys Eiling vertritt die These, dass der Mond ursprünglich ein eigenständiger Zwergplanet war und von der Erde eingefangen wurde. Eines der Hauptindizien sei, dass sich die der Erde zugewandte Seite des Mondes morphologisch und geologisch stark von der Rückseite unterscheidet. Bei der Annäherung an die Erde wurde der spezifisch dichtere Kern stärker zur Erde gezogen als die leichteren Materialien der Kruste. Im Ungleichgewicht der Anziehungskräfte durchbrach der Mantel mancherorts die Kruste und eine zuvor tiefer liegende basaltische Schicht bildet heute die Oberfläche. „Der Einfang ereignete sich vor etwa 11.500 Jahren. Der Mondeinfang hinterließ mit den Verheerungen, die seinen Einfang begleiteten, eine neue Welt.“ Das löste das aus, was wir heute in zahllosen Mythen der Völker als Sintflut lesen. Der Mondeinfang gestaltete die Erde um: Zerstörung der Landbrücke zwischen Südamerika und der Antarktis, Plattenverschiebungen, Kippen der Erdachse, Entstehung der Jahreszeiten, Polverschiebung. Für mich ergaben sich wichtige Fragen: War der Mondeinfang Teil eines Terraforming-Experimentes einer außerirdischen Zivilisation? Haben sich die extraterrestrischen Experimentatoren rechtzeitig aus der Gefahrenzone entfernt?

Harald Lanta



Rainer Zitelmann:
Weltraumkapitalismus.

Langen Müller Verlag, München 2026
ISBN 978-3784437590
336 Seiten, 22,00 Euro

Das neueste Buch des Soziologen, Historikers und Unternehmer Rainer Zitelmann ist ein mitreißend geschriebenes Plädoyer für die privatwirtschaftlich betriebene Raumfahrt. Zitelmans Kernthese: Nur auf der Basis des Privateigentums wird es der Menschheit möglich sein, die ehrgeizigen Ziele der bemannten Raumfahrt bis hin zur Besiedelung des Mars (und darüber hinaus) zu erreichen. Als Musterbeispiel hierfür dient ihm Elon Musks Unternehmen SpaceX, dem es binnen weniger Jahre gelungen ist, die Raumfahrt zu revolutionieren, u. a. bei der Entwicklung wiederverwendbarer Raketenysteme. Die staatlichen Raumfahrtbehörden hingegen, allen voran die NASA, sind für Dr. Dr. Rainer Zitelmann, selbst erfolgreicher Immobilieninvestor und jahrelanger ehem. Ressortleiter der Tageszeitung „Die Welt“, ineffiziente Geldverbrennungsmaschinen: gefangen zwischen oft widerstrebenden politischen Interessen bleibe Innovationsfreudigkeit auf der Strecke und technische Entwicklungen würden verschlafen. Dabei würdigt Zitelmann durchaus die Leistungen der staatlichen Raumfahrt in der Grundlagenforschung sowie bei unbemannten Missionen. Des Weiteren zeigt der Autor, wie Raumfahrt heute (Satellitentransport und -technologie) und in naher Zukunft (Weltraumtourismus, Asteroid Mining) profitabel betrieben werden kann.

Ohne jegliche kleingeistige Bedenkenträgerei liefert Zitelmann einen erfrischend optimistischen Ausblick auf die Zukunft der Raumfahrt, mutig und visionär: uneingeschränkte Leseempfehlung!

Michael Boss

In der nächsten Ausgabe

Neue US-Geheimwaffe aus alten Zeiten

SZ 5/2026 wird im Oktober ausgeliefert